

Die Poesie des Hauses.

„Gewöhne Schönes dich zu sinnen und zu denken,
Und lerne jeden Sinn aufs Schöne hinzulenken,
Und strebe jeden Sinn ins Schöne einzusenken,
Und Schönes möge hold dir jede Stunde schenken.“

fr. Rückert.

Was ich mit der Poesie des Hauses meine? —
Die anmutige Ordnung der Häuslichkeit, die
gefällige Form des häuslichen Verkehrs, die Pflege
der kleinen Freuden des Familienlebens, das Streben,
auch das Alltagsleben mit dem Schein des Schönen
zu umkleiden, das alles macht die Poesie des
Hauses aus.

Ein Haushalt kann gediegen, festbegründet, ein
Muster von Ordnung und Regelmäßigkeit sein und
doch kann ihm die Atmosphäre heiteren Behagens
fehlen, die dir aus der einfachsten Häuslichkeit, in
welcher der Sinn für das Schöne waltet, so wohl-
thuend entgegenweht.

Bei deinem Vater ist vielleicht im Kampf mit
den schweren Anforderungen seines Berufes der Sinn
für den äußeren Schmuck des Lebens, wenn auch
nicht verloren gegangen, so doch in den Hinter-
grund getreten; deiner Mutter in ihrem rastlosen